

## Informationen aus dem Friedhofsverband

Weil es uns am Herzen liegt:

Mit unseren Ev. Friedhöfen möchten wir einen Beitrag zum Schutz der Biodiversität und Artenvielfalt leisten. Besonders wichtig ist uns daher die Gestaltung der grünen, blühenden, bienen- und insektenfreundlichen Flächen. Dies soll sich in unseren Friedhofsanlagen und auch in der Gestaltung der Grabstätten widerspiegeln. Es liegt uns am Herzen einen Lebensraum für Insekten und Tiere zu schaffen. Freiflächen erhalten wir daher möglichst als Blühwiese oder wachsende Grünfläche, so auch auf unserem Friedhof in Ueffeln.

Eine Wiese nicht zu mähen, wirkt auf dem ersten Blick als ein nicht allzu großer Beitrag zum Naturschutz. Tatsächlich haben diese mageren, nährstoffarmen Flächen einen sehr hohen ökologischen Wert. Viele Pflanzen und Insekten finden hier eine Heimat. Teilweise bilden sich kleine Flächen mit wilder Heide, die in früheren Jahrhunderten oft ortstypisch waren.

Die höchste Vielfalt wird durch zwei bis dreimaliges Mähen und die Entsorgung des Grünschnittes erreicht. Dabei werden möglichst nur Teilbereiche (in der Regel etwa 1m Grünstreifen) regelmäßig gemäht. So wurden Magerwiesen vor 200 Jahren bewirtschaftet. Mit jedem Jahr dieser Bewirtschaftung werden diese Flächen immer interessanter und bunter. Insbesondere im Frühjahr und Herbst zeigen heimische Wildstauden und Kräuter welche Farbenpracht in ihnen steckt. Natürlich gibt es bei einer so entstandenen magerer Wildblumenwiese auch Zeiten, wo nicht viel blüht.

Bis Flächen anderweitig genutzt oder wieder mit Gräbern belegt werden, stellt die Nutzung als Magerwiese somit eine sinnvolle Zwischennutzung von Freiflächen auf unseren Friedhöfen dar. Die Sorge, dass aufgrund dieser Flächen der Samenflug und somit zu mehr Unkraut auf Gräbern führt, tritt erst ein, wenn Grabflächen zwei bis drei Jahre nicht gepflegt werden - denn so lange brauchen Magerstauden und Kräuter, um sich zu etablieren. Die Unkräuter, die uns auf den Grabflächen und in der allgemeinen Anlage ärgern, sind vorwiegend Wurzelunkräuter und schnellwachsende einjährige Pflanzen. Diese kommen in einer Magerwiese kaum vor, da Ihnen die Nährstoffe fehlen, die sie für ein schnelles Wachstum benötigen.

Die Magerwiesen auf unseren Friedhöfen sind somit nicht das Ergebnis mangelnder Pflege, sondern ein bewusster Beitrag zur Vernetzung von Biotopen.



### Standortsicherheitskontrolle und Ewigkeitssonntag

Im August 2024 findet zudem die jährlich vorgeschriebene Standortsicherheitsprüfung durch ein beauftragtes Ingenieurbüro für Bauwerkskontrolle statt. Nicht standsichere Grabmale, werden - wie von dem Regelwerk (der Technischen Anleitung für Grabmale) vorgeschrieben - durch einen gelben Hinweiszettel markiert. Zudem erhalten die Nutzungsberechtigten Personen im Anschluss über die Verwaltungsstelle noch eine schriftliche Information. Auch in diesem Jahr wird am Ewigkeitssonntag die Friedhofskapelle tagsüber geöffnet sein. Es besteht die Möglichkeit eine Kerze zu entzünden.

Ansprechpartner und weitere Informationen zum Friedhofsverband finden Sie unter [www.evfos.de](http://www.evfos.de)

26. Juli 2024